

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Heimat neben einer kindlichen Verehrung der ſeligſten Jungfrau auch ein edles Herz mitgebracht, das beſonders an fremdem Leide gerne warmen Anteil nahm. Dieſe ſchöne Eigenschaft nun war es, die zwiſchen ihnen und der Herzogin jene gegenseitige Freundschaft begründete, die ſpäteren Generationen das herrlichſte Denkmal hinterließ: ein wunderthätiges Madonnenbild. An ſeinen Wunderthaten teilzuhaben, kann ſich nun ſchon durch volle 500 Jahre die Stadt Budweis rühmen. Wir haben im Vorausgehenden „Unſrer lieben Frauen Stadt“ geſchildert, denn keinen ſchöneren Titel können wir ihr für jene Zeit geben. Mit noch größerem Rechte können wir ſie alſo nennen, ſeit ihr ehrſamer Bürger Wenzeslaus Inſtitoris, ein Mitglied jener Deutſchenkolonie im Jahre 1410 das „Heiltum“ her von „maylant“ „in lampartn“ (Lombardei) brachte. Was die geſegnete Einkehr dieſes Gnadenbildes der Stadt Budweis wurde, beſagt uns am beſten die Aufſchrift einer jener ſchönen Statuen unſerer Madonna, die ſeinerzeit vor den Budweiſer Stadttoren ſtanden: „Urbis Budvicenae thesaurus.“ („Das Kleinod der Stadt Budweis.“)

Unſrer lieben Frauen Bild.

Die 3 Bildniſſe im Dome von Mailand.

Die Annalen des Mailänder Dombaues (cf. Graus, l. c. p. 7) enthalten vonſeiten der Dombauverwaltung nachſtehende Eintragung:

A. 1465.

Jahr 1465.

„Proposuit spectabilis Dominus Franciscus de Landriano alter ex magistris fabricae quod ex partibus Germaniae figura sacratissimae virginis Mariae in argento sculpta cum et cohaerentibus stelis deauratis in ecclesia Mediolanensi est oblata et requisita eius effigies seu figura in dicta ecclesia ob devotionem ipsorum germanicorum, quae ipsis multa miracula demonstravit; datum fuit illis responsum in structura ecclesiae figuram illam corruiſſe,

„Es hat der achtbare Herr Franciscus de Landriano, einer der Domverwalter, folgenden Antrag geſtellt: Von ſeiten der Deutſchen ſei (vor Zeiten) ein Bildniß der allerſeligſten Jungfrau Maria in Silberſkulptur mit wallendem Haar und vergoldeten Sternen in den Dom zu Mailand geopfert worden.¹⁾ Nach dieſem Bildniſſe wäre in der genannten Kirche geſucht worden wegen der großen Andacht der Deutſchen, denen ſie viele Wunderwerke bewieſen hat: ihnen ſei geantwortet worden, beim Bau der

¹⁾ Das erſte Bild. — Wir werden im Laufe dieſer Abhandlung noch auf 2 Kopien deſſelben ſtoßen, ein Bild und eine Statue, deren letztere auf die Spur dieſes erſten — unſeres Budweiſer Gnadenbildes geführt hat.